



Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter John & Dr. Martina John

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus

Die Hoffnung aller

Liebe Freunde,
neulich sprach ich mit einer Ärztin aus der Provinzhauptstadt Abancay über die Geschichte und den Bau unseres Missionsspitals. Am Ende sagte sie leise, aber bestimmt: „Mittlerweile ist Diospi Suyana die Hoffnung aller geworden!“ Diese Aussage kann man natürlich nur verstehen, wenn man weiß,

dass im Hochland Perus zwei Drittel der Menschen nicht die medizinische Versorgung erhalten, die sie brauchen. Diospi Suyana ist ein Ausdruck unseres Glaubens an die Macht und die Liebe Gottes. Es geht uns nicht um fromme Worthülsen oder einen frommen Wunsch. Am Ende zählt die Tat.

Ihre Martina & Klaus-Dieter John

Die Baufortschritte sind gewaltig - trotz der Regenzeit

Der Rohbau der ersten drei Gebäude macht einen soliden Eindruck. Wegen der Erdbebengefahr tragen alle Wände zusätzliche

Stahlverstreben. Bis Ende März werden alle Dächer gedeckt. Als nächstes kommt das Bettenhaus an die Reihe.



▲ Fehler haben keine Chance, denn Bauingenieur Udo Klemenz sieht alles.

◀ Unter den 10 Apartments für Kurzzeitmitarbeiter befinden sich die Werkstatt und die Reinigung. Im Mittelabschnitt sieht man Küche und Speisesaal. Ganz im Hintergrund steht das Ambulanzgebäude mit 14 Sprechzimmern.

So schnell geht das

Am 14. November hatten die Arbeiten begonnen. Nun sind alle 18 Terrassen fertig gestellt. Über 700 freiwillige Helfer haben zum Bau des Amphitheaters beigetragen. Sobald die Bühne und der Toilettentrakt stehen, soll die Einweihung der Anlage stattfinden. Schon mancher hat in Deutschland 36.000 Euro für die Sanierung seiner Terrasse aus-

gegeben. Der gleiche Geldbetrag reichte aus, um das Freilichttheater mit 3.000 Plätzen zu errichten. Die Web-Seite „Jesus de“ hat das Projekt maßgeblich mitfinanziert. Jetzt können wir in einer Gegend der Hoffnungslosigkeit ein Programm der Hoffnung anbieten.

▼ Einweihung am 23. April

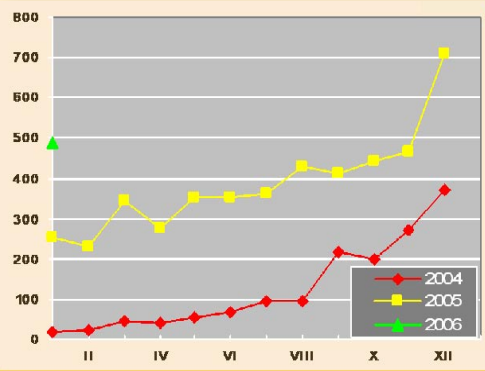


Dringend und wichtig

Wir suchen eine Person mit Liebe zum Detail, die bei der Erfassung der Sachspenden und beim Packen der Container mithilft. Am besten wären ein Arzt oder eine Krankenschwester im Ruhestand. ● Die Christoffel-Blinden-Mission will uns einen Operationsaal einrichten. Welcher Augenarzt wäre bereit ab 2007 an der Klinik mitzuarbeiten? ● „Mildtätige“ Spenden an das Vereinskonto von Diospi Suyana können bei der Steuererklärung mit 10 % (statt 5 %) abgesetzt werden. Spenden Sie insgesamt mehr als 10 % Ihres jährlich zu versteuernden Einkommens, können Sie die bis zu 20.459 € pro Jahr geltend machen, wenn Sie auf das Konto unserer Stiftung spenden.

● Spenden - jetzt oder nie

Im Jahr 2005 erhielt Diospi Suyana genau 4.633 Spenden mit einem Gesamtbetrag



▲ Mit dem Baubeginn im Sommer letzten Jahres haben die Spenden deutlich zugenommen.

● Mit Dr. George unterwegs

Diesmal führte uns die Reise nach Llaullipata, einem Indianerdorf in den Bergen. Bei der Untersuchung der Patienten geht einem immer wieder derselbe Gedanke durch den Kopf: Wäre doch das Hospital Diospi Suyana schon in Betrieb!"



Alleine die Zahnarztpraxis des Spitals wird sich als wahrer Segen erweisen.

▲ Eine 45-jährige Frau mit fünf Zähnen

● Der Club der Kinder

Lyndal Maxwell, Barbara Klemenz und Dr. Martina John gestalten jeden Freitag ein buntes Programm für Kinder aus Curahuasi. Da bleibt kein Auge trocken. Die Kleinen sind dankbar, wissbegierig und voller Tatendrang.



▲ Kinder im Club: Begeisterung pur

● Eine schöne Auszeichnung

Am 27. Januar ehrte die Peruanische Journalisten-Föderation 15 Institutionen und Privatpersonen, die sich in besonderer Weise für das Wohl des Bundeslandes Apurímac eingesetzt haben. Darunter auch Familie John und Diospi Suyana.



▲ Dr. Klaus John hält seine Dankesrede.

● Was erwartet uns 2006?

Bis zum Jahresende sollen die wesentlichen Bauarbeiten abgeschlossen werden. Das ergibt für den gleichen Zeitraum einen Finanzbedarf von mindestens einer Million USD.

Dr. Klaus John wird insgesamt fünf Monate in Deutschland und den USA um Spenden werben. Die ersten 15 freiwilligen Mitarbeiter bereiten sich derzeit auf ihre Ausreise nach Peru vor.

Die Geräteliste muss vervollständigt werden und dann steht der Transport der Container nach Südamerika an. Damit nichts im bürokratischen Irrgarten des Zolls verloren geht, werden wir alle Kontakte spielen lassen müssen. Dabei setzen wir voller Überzeugung auf die Macht des Gebets.



**Hospital
Diospi Suyana**



Ein Indianermädchen aus Curahuasi.
Wie wird seine Zukunft aussehen?

**Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus**

Diospi Suyana e. V.
Hinweis »mildtätig«
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 5 394 031
BLZ 660 908 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 5 367 565
BLZ 660 908 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt
mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender
Fon 01803- 684 399 667 (9 ct/Min)
Fax 01803- 684 399 038 (9 ct/Min)
mail info@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr. 9/März 2006



● Die Geschichte von Armando

Drei Wochen half er freiwillig beim Bau des Amphitheatres mit. Wir fragten ihn, was mit seiner rechten Hand passiert sei. „Vor Jahren explodierte Dynamit in meiner Hand und zerfetzte sie. Ich war damals völlig betrunken. Als Alkoholiker hatte ich eigentlich nur noch den Tod vor Augen!“ „Wie sind Sie von der Flasche losgekommen?“ „Ein Nachbar erzählte mir von Jesus Christus, das hat mein Leben völlig verändert.“



▲ Armando- 62 J.